

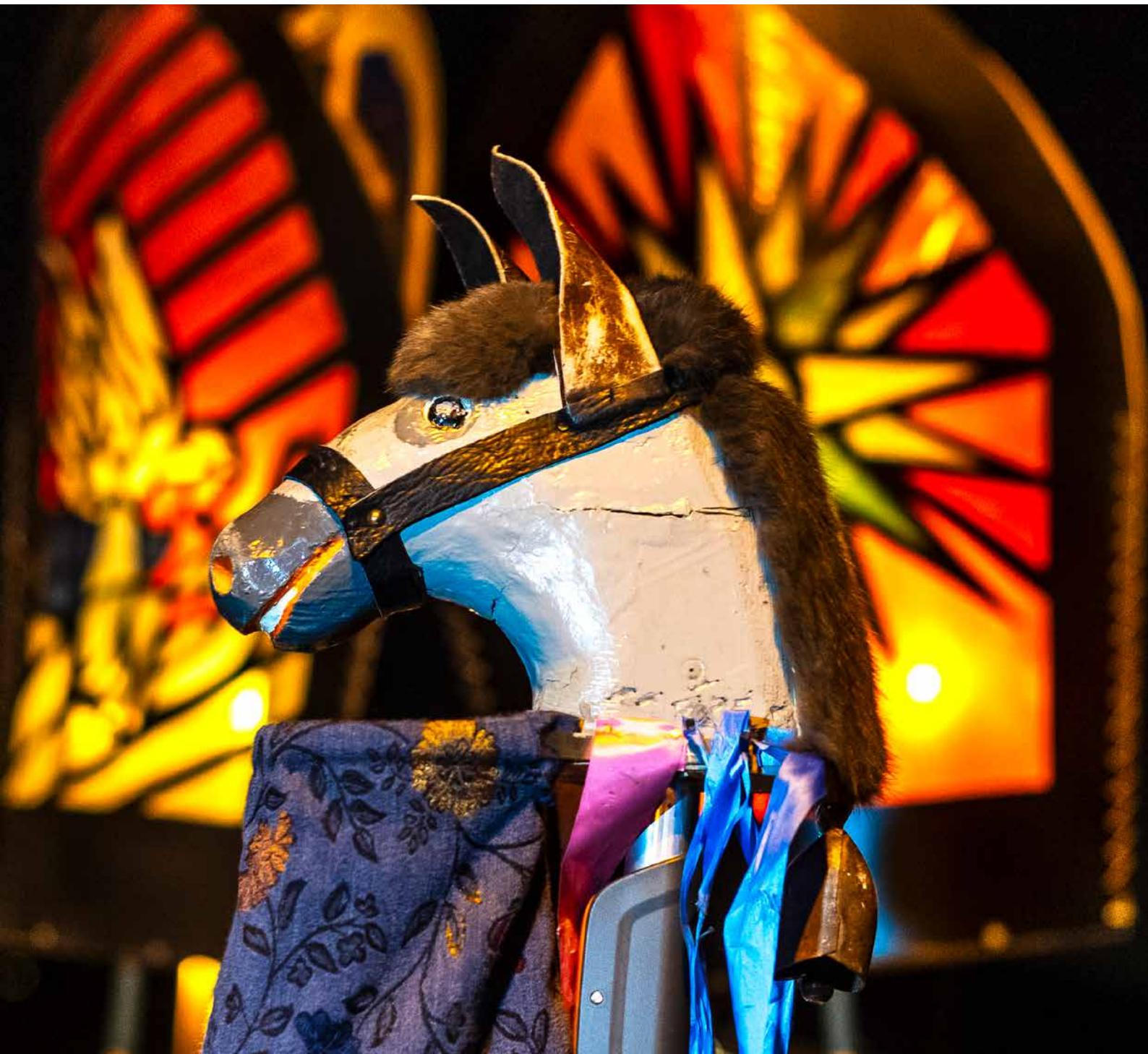


Unterägeri

FOKUS

06.2025

GEMEINDENACHRICHTEN
EINWOHNERGEMEINDE



ALTERSSTRATEGIE
Geplanter Liegenschaftskauf
für Alterswohnungen

SEITE 2

KULTUR
Neues Klassik-Abo
für das Ägerital

SEITE 5

MOBILITÄTSMANAGEMENT
Parkplatzsituation wird
verbessert

SEITE 6

Wohnen im Alter – bezahlbar und mitten im Dorf

Unterägeri denkt und plant vorausschauend. Mit neuen Wohnformen für ältere Menschen soll das selbstständige Leben im Alter gefördert werden – bezahlbar, zentral und gut vernetzt.

Die Gemeinde steht vor einer wichtigen Weichenstellung: Am 15. Dezember 2025 entscheidet die Gemeindeversammlung über den Kauf eines Grundstücks an der Zugerstrasse 25. An dieser zentralen Lage sollen 20 bis 25 bezahlbare Alterswohnungen mit Serviceleistungen entstehen. Ein solches Angebot fehlt in Unterägeri vor allem im unteren und mittleren Preissegment, ist aber dringend nötig.

Warum die Gemeinde handelt

Die demografische Entwicklung ist eindeutig: Wie aus der Studie «Altersversorgung im Ägerital» hervorgeht, wird sich die Zahl der über 80-Jährigen in Unterägeri in den nächsten 40 Jahren voraussichtlich verdoppeln. Damit die Pflegeheime nicht überlastet werden, ist es zwingend, dass alternative Angebote fürs Wohnen im Alter geschaffen werden. Zudem leben ältere Personen heute oft in relativ grossen Wohnungen oder gar in Einfamilienhäusern, da es in Unterägeri an adäquaten und bezahlbaren Wohnungen fürs Alter mangelt. Durch die Schaffung eines entsprechenden Angebots kann folglich auch dringend benötigter Wohnraum für die nächste Generation und ihre Familien freigespielt werden.

Alternative Wohnformen für das Alter

Eine von externen Fachexperten unterstützte Arbeitsgruppe, bestehend

aus Vertretern der Stiftung Chlösterli, der Stiftung St. Anna, der Korporation Unterägeri sowie der Einwohnergemeinde, hat sich in den letzten Monaten intensiv mit dieser Thematik auseinandergesetzt und sich auf folgendes Vorgehen geeinigt:

1. Betreutes Wohnen im Chlösterli

Im Chlösterli sollen 15 bis 20 Studios für betreutes Wohnen entstehen. Der Fokus dieser Wohnform liegt auf einem durchgehenden Betreuungsangebot, das sich nur in unmittelbarer Umgebung eines Pflegeheims umsetzen lässt. Die Bewohnerinnen und Bewohner geniessen eine gewisse Eigenständigkeit, ohne auf die Sicherheit, die Pflegebetreuung und weitere Angebote eines Pflegeheims verzichten zu müssen. Aktuell wird dazu eine Machbarkeitsstudie erarbeitet.

2. Alterswohnungen mit Services im Zentrum

Bei Alterswohnungen mit Services stehen soziale Integration und Serviceleistungen (z. B. Mahlzeiten-dienst, Spitex etc.) im Zentrum. Die Wohnungen sollten zentrumsnah gelegen und gut an den öffentlichen Verkehr angebunden sein. So können die Bewohnerinnen und Bewohner möglichst lange eigenständig ihren Besorgungen nachgehen und am öffentlichen Leben teilnehmen. Wäh-

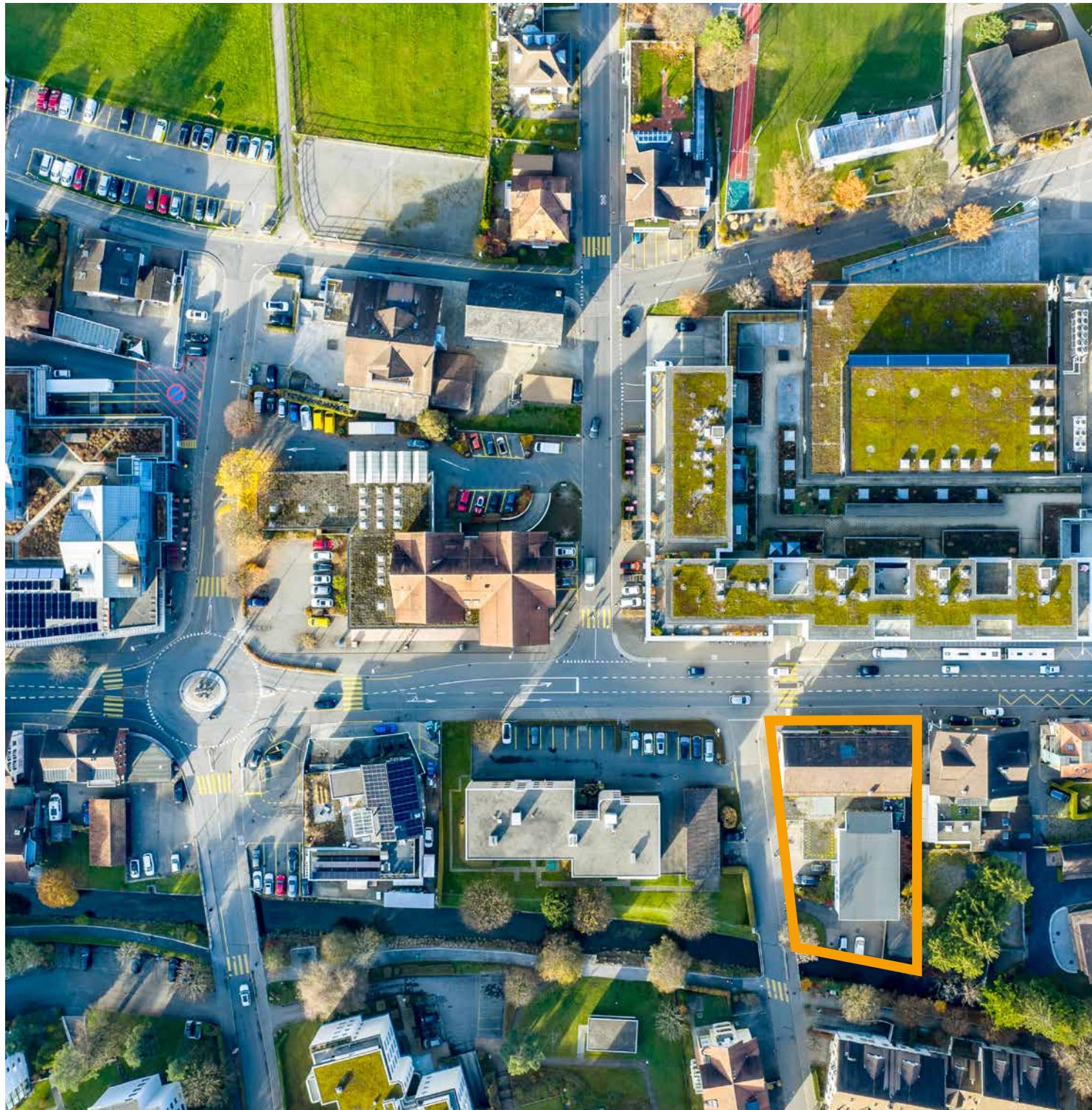
rend es in Unterägeri bereits ein entsprechendes Angebot im höheren Preissegment gibt, soll nun auch ein Angebot im unteren und mittleren Preissegment geschaffen werden. Insbesondere soll es auch Einwohnerinnen und Einwohnern mit Ergänzungsleistungen offenstehen.

Ideales Grundstück für Alterswohnungen

Der Gemeinderat ist bei seiner Suche nach einem geeigneten Grundstück im Dorfzentrum fündig geworden. Die Liegenschaft Zugerstrasse 25 erfüllt alle Voraussetzungen für das geplante Projekt. Sie liegt zentral im Dorfkern in der Nähe von Einkaufsmöglichkeiten, Cafés und Restaurants, Arztpraxen, der Post, Banken und vom öffentlichen Verkehr.

Die 1486 m² grosse Parzelle befindet sich in der Kernzone C, die eine hohe bauliche Dichte erlaubt. Somit ist die Realisierung von 20 bis 25 Alterswohnungen mit 2,5 bis 3,5 Zimmern sowie Gewerbe- und Gemeinschaftsräumen im Erdgeschoss möglich.

Der Kaufvertrag über 9,3 Millionen Franken wurde am 13. Oktober 2025 unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2025 unterzeichnet. Der Kaufpreis liegt innerhalb der Marktwertschätzung der Zuger Kantonalbank. Der vergleichs-



Das zentral gelegene Grundstück für Alterswohnungen befindet sich an der Zugerstrasse 25 – im Foto orange markiert.

**Wichtiges Traktandum
an der Gemeinde-
versammlung
vom 15.12.2025!**



weise hohe Preis erklärt sich durch das sehr grosse Baupotenzial und die zentrale Lage des Grundstücks.

Entwicklung im Baurecht durch Drittpartei

Die Einwohnergemeinde wird die Alterswohnungen nicht selbst erstellen, sondern das Land im Baurecht an eine gemeinnützige Baugenossenschaft oder eine Stiftung ab-

«Das Land an der Zugerstrasse 25 ist eine einmalige Chance, zentralen und bezahlbaren Wohnraum fürs Alter zu sichern. Wir investieren in Lebensqualität und in den sozialen Zusammenhalt unseres Dorfes.»

**Manuela Inglin-Henggeler
Gemeinderätin Unterägeri**

geben. Der Bauträger wird im Baurechtsvertrag verbindlich dazu verpflichtet, Alterswohnungen zu günstigen und mittleren Mietpreisen anzubieten und einen Einheimischen-Vorrang zu gewährleisten.

Es ist offensichtlich, dass keine preisgünstigen Alterswohnungen erstellt werden können, wenn der Marktpreis für das Land eingesetzt werden muss. Deshalb wird die Ein-

wohnergemeinde die Basis für den Baurechtszins deutlich unter dem Kaufpreis ansetzen. So können kostengünstige Mieten ermöglicht werden. Dies ist möglich, da die Einwohnergemeinde eine sehr langfristige Perspektive hat und den Kauf aus vorhandenen liquiden Mitteln tätigen kann. Als Baurechtsgeberin bleibt die Einwohnergemeinde Eigentümerin des Grundstücks, profitiert so langfristig von dessen Wertentwicklung und behält die Kontrolle über die Nutzung. Da das Grundstück für die Einwohnergemeinde buchhalterisch Finanzvermögen darstellt, wird die Erfolgsrechnung nicht durch Abschreibungen belastet.

Zusammenarbeit mit Stiftung St. Anna und Stiftung Chlösterli wird geprüft

Erste Überlegungen zum Bauträger wurden bereits angestellt. Diese sollen bei einer Annahme des Kreditbegehrens für den Kauf der Liegenschaft an der Zugerstrasse 25 vertieft werden. Aus Sicht des Gemeinderats wäre die Stiftung St. Anna derzeit die ideale Partnerin.

Sie hat den Bau von Alterswohnungen in ihrem Stiftungszweck aufgeführt und verfügt über das nötige Eigenkapital, um ein entsprechendes Bauprojekt zu finanzieren. Zudem kann die Stiftung Vergabungen vornehmen, beispielsweise um die Wohnungsmieten für einheimische Bewohnerinnen und Bewohner, die auf Ergänzungsleistungen angewiesen sind, zu subventionieren.

Die Stiftung ist breit abgestützt: Ihr gehören Vertreterinnen und Vertreter der römisch-katholischen Kirchengemeinde, der Korporation, der Bürgergemeinde und der Einwohnergemeinde an.

Für den Betrieb der Alterswohnungen mit Services wäre das Chlösterli eine ausgezeichnete Wahl. Das Pflegeheim Chlösterli verfügt über umfassende Expertise im Bereich der Altersversorgung, und eine Zusammenarbeit würde viele Vorteile bringen.

Entscheid am 15. Dezember 2025

An der Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2025 wird über den Kauf der Liegenschaft an der Zugerstrasse 25 für die Errichtung von Alterswohnungen mit Services entschieden. Mit einem Ja legen wir den Grundstein für eine zukunftsgerichtete Altersversorgung. Ein Projekt, in dem durch und durch Unterägeri steckt und von dem alle Generationen profitieren können. ■

Neues Klassik-Abo in der AEGERIHALLE

Ab der Saison 2026/2027 bieten die Zuger Sinfonietta und Aegeri Concerts ein gemeinsames Abo in der AEGERIHALLE an. Im Rahmen dieses Abos wird die Zuger Sinfonietta, das führende Profi-Orchester der Region Zug, zwei Orchesterkonzerte pro Saison in Unterägeri aufführen.

Zur Lancierung des neuen Angebots spielt die Zuger Sinfonietta am Freitag, 12. Dezember 2025, ein Extrakonzert in Zusammenarbeit mit der aufstrebenden Pianistin Huijing Han. Dieses Konzert ist Teil der beliebten Klassikreihe Aegeri Concerts, die sich mittlerweile in der vierten Saison bestens etabliert hat und hochstehende Klassikkonzerte für ein breites Publikum bietet.

Der Kulturbefragte Andreas Betschart freut sich über die Einführung des Klassik-Abos in der AEGERIHALLE.

«Das neue Angebot wird das Kulturangebot in Unterägeri und der Region bereichern. Die erfolgreiche Etablierung der Klassik-Abos in Cham und Zug hat das grosse Potenzial dieser Zusammenarbeit bereits gezeigt.»

**Andreas Betschart,
Kulturbefragter**

Der Aboverkauf für das neue Klassik-Abo beginnt im Frühjahr 2026. Infos und Tickets für das Extrakonzert vom 12. Dezember 2025 um 19.30 Uhr in der AEGERIHALLE sind unter kulturaegeri.ch verfügbar. ■

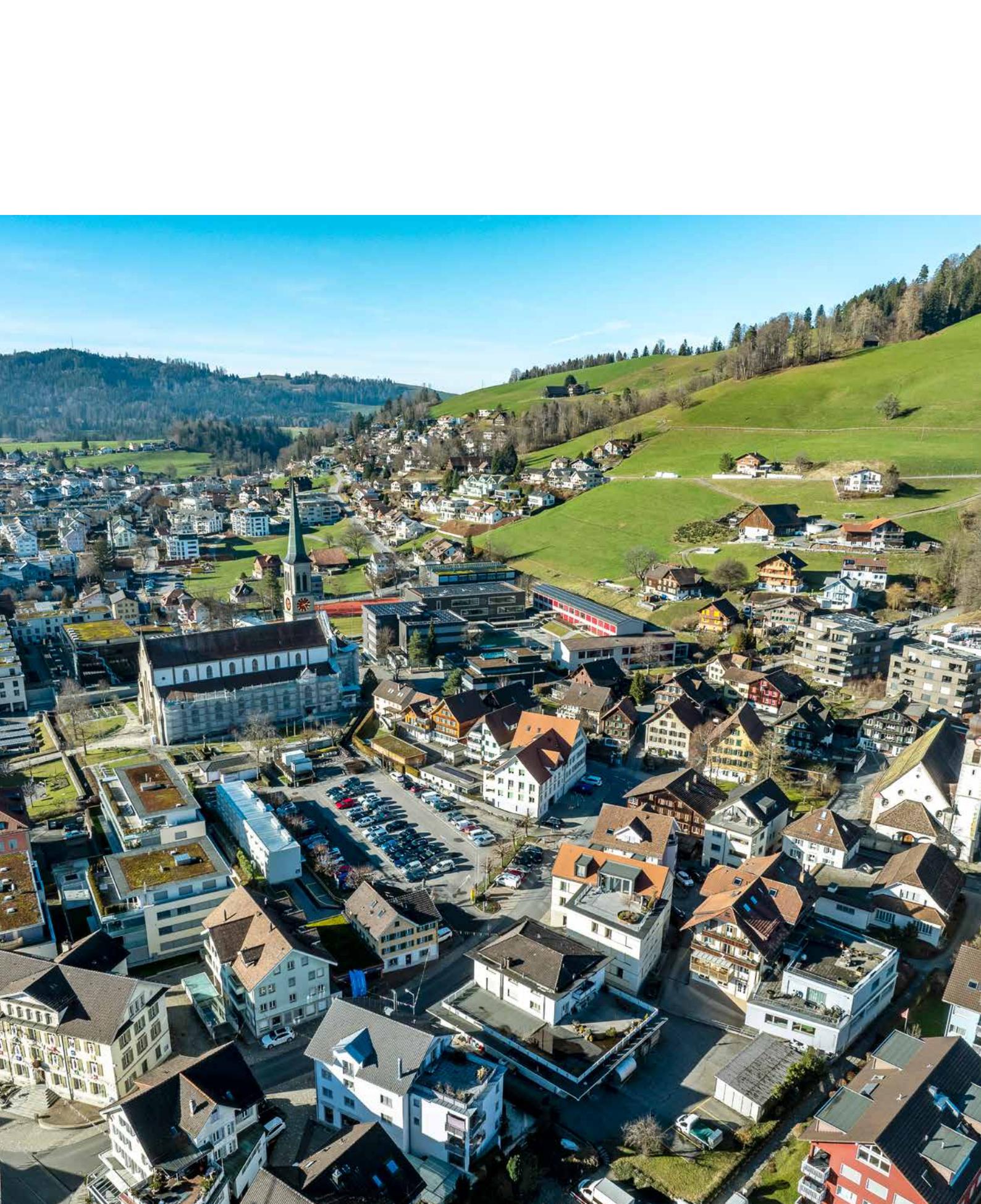


Tickets und Infos auf
kulturaegeri.ch.



Das Orchester der Zuger Sinfonietta

Foto: zVg



Der Parkplatz «Alter Turnplatz» ist an Werktagen oft stark belegt, während die umliegenden Tiefgaragen sowie andere öffentliche Parkmöglichkeiten noch freie Plätze bieten.

Mehr Platz fürs Dorfleben – ohne weniger Parkplätze

In Unterägeri tut sich einiges: Mit der Zentrumsgestaltung Oberdorf und der Anpassung des Parkplatzbewirtschaftungsreglements schafft die Gemeinde die Grundlage für ein attraktives, lebendiges und gut erreichbares Dorfzentrum. Dabei steht eines fest: Die Anzahl der Parkplätze wird nicht reduziert.

Mit über 680 öffentlich zugänglichen Parkplätzen verfügt Unterägeri über ein ausreichendes Parkplatzangebot. Die Verteilung der Fahrzeuge ist jedoch unausgeglichen. So ist der Parkplatz «Alter Turnplatz» an Werktagen stark ausgelastet, während die umliegenden Tiefgaragen und andere öffentliche Parkplätze im Vergleich nur wenig belegt sind.

Im Rahmen der geplanten Zentrumsgestaltung Oberdorf soll der historische Dorfkern aufgewertet werden, um mehr Raum für Begegnungen, Aufenthalte und Bewegung zu schaffen. Insbesondere das Gebiet um die AEGERIHALLE und das Schulhaus Acher sowie zu einem späteren Zeitpunkt der Alte Turnplatz sollen sich zu einem lebendigen und zentralen Herzstück des Dorfes entwickeln.

Um diese Vision zu verwirklichen und gleichzeitig die Bedürfnisse der Bevölkerung und des Gewerbes zu berücksichtigen, sollen die Fahrzeuge besser auf die vorhandenen Parkplätze verteilt werden. Dazu sind verschiedene Massnahmen geplant. An der Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2025 wird die Revision des Parkplatzbewirtschaftungsreglement zur Abstimmung vorgelegt. Die Hauptänderung ist die Erteilung der Kompetenz an

den Gemeinderat, eine Verordnung zur Parkplatzbewirtschaftung zu erlassen.

Um die Parkplatzsituation im Oberdorf nachhaltig zu verbessern, ist folgendes Vorgehen geplant:

- **Langzeitparker:** Die Parkgebühren auf dem Alten Turnplatz werden auf das Niveau der umliegenden Parkhäuser angehoben, um das Langzeitparken dort weniger attraktiv zu machen. Dadurch soll der Druck auf die Parkplätze im Oberdorf verringert und mehr verfügbarer Parkraum für Einheimische und Kurzzeitparkende geschaffen werden. Die Parkplatzgebühren auf allen übrigen öffentlichen Parkplätzen bleiben unverändert.
- **Kurzzeitparkplätze:** Das Parken bleibt für kurze Besuche – bis zu zwei Stunden, z. B. für Einkäufe, Besorgungen oder Kirchbesuche – auch auf dem Alten Turnplatz kostenlos.
- **Parkplätze für Gemeindemitarbeitende:** Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung und der Schule werden verstärkt auf alternative Parkflächen ausserhalb des Zentrums umgeleitet, beispielsweise beim Chrüzmüliplatz, beim Fussballplatz Chruzelen oder

beim Theresiaheim. Durch ein Mobilitätskonzept sollen zudem Anreize für die Nutzung des öffentlichen Verkehrs geschaffen werden.

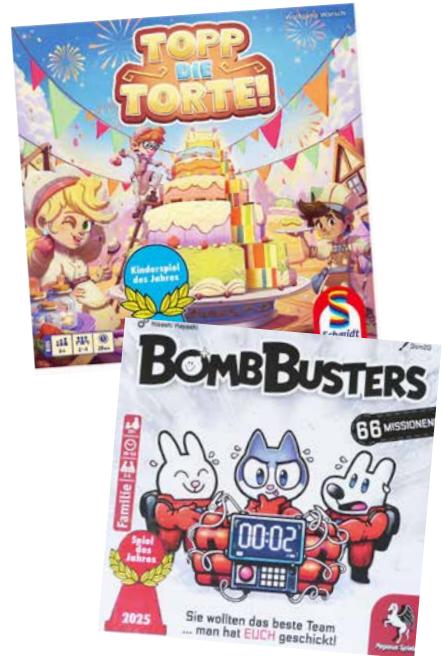
- **Flexibilität bei der Tarifgestaltung:** Mit der Kompetenzerteilung erhält der Gemeinderat die Möglichkeit, die Tarife künftig flexibel an die aktuellen Bedürfnisse anzupassen und die Parksituation effektiv zu steuern. Dies ist auch in vielen anderen Zuger Gemeinden bereits der Fall.

Als weitere unterstützende Massnahme wird ein Parkleitsystem eingeführt, das den Autofahrern in Echtzeit die Verfügbarkeit von Parkplätzen anzeigt. Dadurch soll der Suchverkehr reduziert und die Verkehrsflüsse verbessert werden.

Durch diese Anpassungen wird die Parkplatzsituation im Oberdorf optimiert und die Fahrzeuge werden besser auf die vorhandenen Parkplätze verteilt. Die Massnahmen sorgen für mehr Ordnung und eine faire Nutzung der Parkflächen, ohne dass Parkplätze verloren gehen. So bleibt das Zentrum von Unterägeri für Einwohnerinnen und Einwohner sowie für Gäste weiterhin attraktiv. ■

Spielehits 2025 – die begehrtesten Spiele

Die Gewinner des begehrten Spielepreises 2025 stehen fest: das farbenfrohe Familienspiel «Topp die Torte» als Kinderspiel des Jahres und das spannende Teamrätsel «Bomb Busters» als Spiel des Jahres. Beide sorgen für Spass, Spannung und gemeinsames Knobeln.



Kinderspiel des Jahres 2025:

«Topp die Torte»

Bei «Topp die Torte» dreht sich alles ums geschickte Stapeln, gutes Augenmaß und ein bisschen Glück. Zwei bis vier Spielerinnen und Spieler ab sechs Jahren bauen gemeinsam bunte Tortenschichten aufeinander und sammeln dabei glitzernde Zuckerwürfel. Wer seine Stücke clever kombiniert, erhält die meisten Punkte und wird zum Meisterbäcker oder zur Meisterbäckerin. Das Spiel fördert Konzentration, Farbgefühl und strategisches Denken – ohne zu überfordern. Ideal für Familiennachmittage und Spielrunden mit Kindern.

Spiel des Jahres 2025:

«Bomb Busters»

In «Bomb Busters» übernehmen zwei bis fünf Spielerinnen und Spieler ab zehn Jahren die Rolle einer Spezialeinheit für Bombenentschärfung. Ziel ist es, gefährliche Kabelkombinationen zu identifizieren, ohne dabei ein rotes Kabel zu durchtrennen – sonst endet die Mission sofort. Jede Mission stellt das Team vor ein Zahlenrätsel: Jedes Mitglied sieht die eigene Kabelreihe, kennt aber die genauen Werte nicht. Mit logischem Denken, gezielten Hinweisen und klug gesetzten Markern versuchen alle gemeinsam, die richtigen Zahlenpaare zu entschärfen.

Die Kommunikation ist dabei bewusst eingeschränkt – es darf nicht offen über die eigenen Karten gesprochen werden. Mit steigenden Schwierigkeitsgraden, Überraschungsboxen und neuen Spielementen entwickelt sich «Bomb Busters» von Runde zu Runde weiter. Das Spiel überzeugt durch seinen cleveren Aufbau, hochwertige Ausstattung und eine besondere Dynamik, die alle einbindet.

Ob Tortenstapeln oder Bombenentschärfung – die Spiele des Jahres 2025 laden dazu ein, gemeinsam zu lachen, zu tüfteln und unvergessliche Spielmomente zu erleben. Beide Spiele erfreuen sich in der Ludothek Ägerital grosser Beliebtheit. ■



Hochspannung beim familiären Spieletag mit dem Spiel «Bomb Busters»

Foto: Tabea Bucher

KONTAKT

Ludothek Ägerital

Schönenbühlstrasse 21
6314 Unterägeri
041 750 50 66
ludothek@unteraegeri.ch

Dienstag und Freitag:
14–18.30 Uhr
Samstag:
10–12 Uhr

Vor Feiertagen schliesst die Ludothek um 17 Uhr.

Erneut zertifiziert als Energiestadt

Unterägeri ist seit 2004 Energiestadt und wurde 2025 zum sechsten Mal erfolgreich rezertifiziert. Mit einer Zielerfüllung von 73,9 Prozent erreichte die Gemeinde das beste Resultat seit Beginn der Zertifizierungen – ein deutliches Zeichen, dass unser Engagement für eine nachhaltige Energiezukunft wirkt.

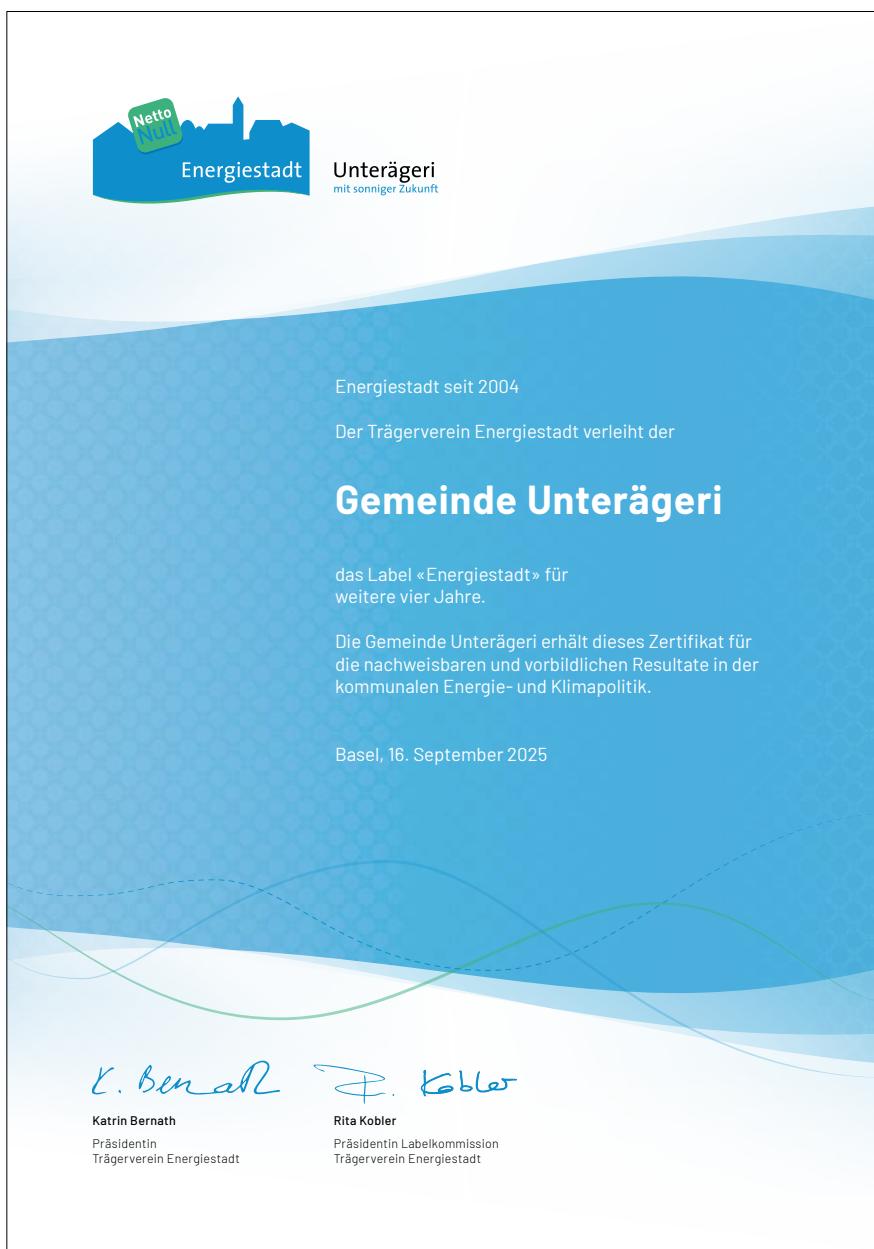
In den letzten vier Jahren haben wir das energiepolitische Programm konsequent umgesetzt. Der Energiekatalog mit rund 30 bis 40 Massnahmen in sechs Themenbereichen bildete dafür die Grundlage. Trotz rascher Entwicklungen in der Energie- und Klimapolitik konnten wir über 70 Prozent der geplanten Massnahmen realisieren.

Dieser Erfolg ist das Ergebnis eines starken Miteinanders: eines engagierten Gemeinderats, verantwortungsbewusster Abteilungen sowie einer unterstützenden Bevölkerung.

Besonders hervorzuheben sind Projekte, die unsere Gemeinde konkret vorangebracht haben:

- Neubau der Kinderkrippe und der Ludothek im Minergie-A-Eco-Standard
- Gründung der Energie Ägerital AG («Lutisbach», 2024)
- Erhöhung der Fördergelder für Photovoltaik auf über 200 000 Franken und vollständige Ausschöpfung
- Start des Landschaftsentwicklungskonzepts (LEK) mit Projekten wie Fassadenbegrünung beim Clubhaus Birkenwäldli, Allee an der Höfnerstrasse und Erholungskonzept mit Renaturierung des Nübächli

Diese Beispiele zeigen: Unterägeri übernimmt Verantwortung und gestaltet die Energiezukunft aktiv mit. ■



WINTER

- 13 externe Fahrzeuge
- 8 Werkhoffahrzeuge
- 3 Pikettgruppen im Einsatz
- 2500 Schneestangen im Dorf,
- 60 km Strassenetz auf 700 bis 930 m ü. M.
- 2 Fräsen und 5 bis 6 Lkw zum Abtransport des Schnees



Foto: Thomas Zemp

Wenn Schnee fällt, ist der Winterdienst früh unterwegs

Der Winterdienst sorgt dafür, dass Strassen, Wege und Plätze auch bei Schnee und Eis sicher begeh- und befahrbar bleiben. Der Einsatz beginnt oft mitten in der Nacht – bei jeder Witterung. Hinter der reibungslosen Arbeit stecken viel Planung, Teamarbeit und Engagement.

Sobald Schnee angekündigt ist, wird es für den Winterdienst ernst. Ab drei Uhr morgens sind die Fahrer unterwegs, um Strassen, Plätze und Trottoirs zu räumen. Insgesamt sind 13 externe Fahrzeuge mit Besatzung sowie acht eigene Maschinen des Werkhofs im Einsatz. Drei Pikettgruppen wechseln sich ab; die jeweils diensthabende Gruppe entscheidet je nach Witterung, ob gepflügt und gesalzen wird. Die Hauptstrasse und die Trottoirs entlang der Kantonsstrasse werden vom Kanton geräumt und gesalzen.

Viel Handarbeit trotz Maschinen

Neben dem Einsatz der Fahrzeuge ist auch Handarbeit gefragt: Treppen, Unterflurcontainer, Brücken oder Hydranten werden manuell freigeschafft. Hydranten sollten zudem von den Eigentümern selbst freigelegt werden, damit sie im Notfall schnell zugänglich sind. Eine externe Gruppe räumt die Bushaltestellen und Fussgängerstreifen entlang der Hauptstrasse frei.

Salz, Sole oder Splitt – je nach Wetter

Das Salzen übernimmt ausschliesslich der Werkhof. Je nach Temperatur und Niederschlag wird neben Streusalz auch Sole verwendet, eine flüssige Salzlösung, die besser haftet und sparsamer eingesetzt werden kann. Wenn das Wetter es zulässt und über einen längeren Zeitraum kein Schnee fällt, wird Antigliss-Splitt gestreut, um Glätte zu verhindern. Die Splittkübel

im Dorf stehen allen Einwohnerinnen und Einwohnern zur Verfügung.

Engpässe und Herausforderungen

Enge Platzverhältnisse, tief hängende Hecken oder Abfallsäcke, die beim Räumen im Weg stehen, sind eine Herausforderung. Auf der Strasse abgestellte Fahrzeuge behindern die Räumarbeiten zusätzlich; daher bitte Autos nicht auf der Fahrbahn parkieren. Da Schneedepots im Siedlungsgebiet fehlen, wird der abgetragene Schnee mit Fräsen und Lastwagen abtransportiert und anschliessend abgeladen – teils im See, teils beim Skilift Nollen, wo er für den Kinderlift genutzt wird.

Teamarbeit rund um die Uhr

Rund 2500 Schneestangen weisen den Fahrern den Weg. Im Winter werden zudem Poller entfernt, damit die Räumung effizienter abläuft. Der Winterdienst wird auch an Wochenenden und Feiertagen geleistet – oft unberichtet, aber unverzichtbar für ein sicheres Dorfleben. ■

«Man weiss nie, wann man ausrücken muss oder wie lange der Einsatz dauert. Das macht den Winterdienst anspruchsvoll, aber auch besonders.»

**Thomas Zemp,
Leiter Werkdienst**

Menschen im Mittelpunkt – mit Herz und Strategie

Laura Orth ist seit Mai 2025 als Leiterin Personal tätig. Sie bringt nicht nur Erfahrung und Engagement mit, sondern auch viel Freude an der Arbeit mit Menschen. Im Interview erzählt sie, was sie motiviert und welche Schwerpunkte sie für die Zukunft setzt.

Laura, du bist seit Mai 2025 bei uns. Was hat dich an der Stelle als Leiterin Personal besonders gereizt?

Mich hat die Kombination aus strategischer Personalarbeit und der Nähe zu den Mitarbeitenden begeistert. Die Gemeinde Unterägeri ist mit rund 360 Mitarbeitenden eine vielseitige Arbeitgeberin mit spannenden Aufgaben – hier wollte ich gerne mitwirken und mitgestalten.

Wie hast du die ersten Monate erlebt?

Sehr positiv! Ich wurde herzlich empfangen und habe schnell gemerkt, dass ein grosser Zusammenhalt herrscht. Besonders beeindruckt hat mich die Vielfalt der Berufsbilder – wir vereinen über 35 verschiedene Berufsgattungen unter einem Dach. Diesen Teamgeist und die bereichsübergreifende Zusammenarbeit möchte ich weiter fördern – und gemeinsam neue Ideen umsetzen.

Was hast du dir für die kommenden Monate vorgenommen?

Ein Schwerpunkt liegt auf der Weiterentwicklung unserer Personalprozesse und der Förderung von Aus- und Weiterbildungen. Wir sind ein aktiver Lehrbetrieb mit derzeit zehn Lernenden in vier Berufsfeldern – das ist eine tolle Basis, die ich weiter stärken möchte. Mir ist wichtig, dass unsere Mitarbeitenden gute Rahmenbedingungen haben, um sich beruflich entfalten zu können.

Was machst du gerne in deiner Freizeit?

Ich liebe es, draussen mit meiner Familie unterwegs zu sein – sei es beim Spazieren oder Velofahren, sehr gerne auch rund um den Ägerisee. Die Nähe zur Natur war übrigens auch einer der Gründe, weshalb ich mich für Unterägeri entschieden habe. ■

ARBEITGEBERIN

Die Einwohnergemeinde in Zahlen

Mitarbeitende: ca. 360 (inkl. Schule)

Berufe: über 35 verschiedene

Ausbildungsbetrieb: aktuell 10 Lernende in 4 Berufsfeldern

Standorte: verteilt auf Gemeindehaus, Raumeinheiten auf dem alten Turnplatz, WÖFJS, Schulareale Acher und Schönenbüel mit den diversen Aussenhäusern, AEGERIHALLE, Kinderkrippen Wichtelhuus, Ludothek, Bibliothek und Strandbad Lido



Laura Orth

Leiterin Personal,
arbeitet seit Mai 2025
im Gemeindehaus

Foto: Alexandra Betschart

HESCH GWÜSST?



Foto: stock.adobe.com

4800

Rund 4800 Lichter bringen die grosse Weihnachtstanne vor der Pfarrkirche zum Strahlen. Die einheimische Tanne ist ein Gemeinschaftsprojekt der Korporation, der Bürgergemeinde, der katholischen Kirchgemeinde und der Einwohnergemeinde Unterägeri.

Acht Lichterketten à 60 Meter mit je 600 LED-Lichtern sorgen für die stimmungsvolle Beleuchtung. Nach der Premiere 2024 steht die leuchtende Weihnachtstanne nun zum zweiten Mal – und schafft eine ganz besondere Adventsstimmung im Dorf. Schöni Adväntsziit! ■

SAVE THE DATE

Sonntag, 4. Januar 2026

AEGERIHALLE, 11.00 Uhr

Neujahrskonzert und Neujahrsapéro



EVENTS

DEZEMBER

KLASSIK

08.12.25, Ensemble Lamaraviglia – Weihnachtliche Renaissancemusik
Marienkirche, 17.00 Uhr

ENERGIE & UMWELT ÄGERITAL

10.12.25, Solarstrom – speichern – sparen – teilen
Foyer Dreifachhalle/Musikschule Hofmatt, Oberägeri, 19.00 Uhr

WEIHNACHTEN

11.12.25, I Quattro – «A Kind Of Magic»
AEGERIHALLE, 19.30 Uhr

KLASSIK

12.12.25, Aegeri Concerts mit Zuger Sinfonietta und Huijing Han
AEGERIHALLE, 19.30 Uhr

GEMEINDE

15.12.25, Einwohnergemeindeversammlung
AEGERIHALLE, 20.00 Uhr

KINDERKONZERT

20.12.25, Marius und die Jagdkapelle
AEGERIHALLE, 14.00 Uhr

JANUAR

COMEDY

16.01.26, Lapsus – «Ego!»
AEGERIHALLE, 20.00 Uhr

KRIMI

27.01.26, Zuger Todesfelle – Lesung mit Satz & Pfeffer
(Judith Stadlin und Michael van Orsouw)
Bibliothek Ägerital, 19.30 Uhr

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unteraegeri.ch.



IMPRESSUM

Herausgeberin: Einwohnergemeinde Unterägeri
Redaktion: Jessica Stähli (Leitung), Joëlle Guldin (inkl. Layout)
Auflage: 5050
Druck: Frühform AG, Unterägeri
Titelbild und Fotos: Andreas Busslinger
Publiziert: Anfang Dezember 2025